

DIE SDGs IM ÜBERBLICK



Strukturen und Organisation

- **Entstehung (Start 1998):** Regelmäßige Kreistagsbeschlüsse zur Intensivierung der Agenda-21-Tätigkeiten, Gründung des Agenda 21 Büros, Beteiligungsprozesse, Entwicklung und Umsetzung verschiedener Konzepte (u.a. Nachhaltigkeitsbericht, „Leitfaden Biogasanlagen“, Zieldefinition „Kreis Steinfurt energieautark 2050“, Integriertes Klimaschutzkonzept, Windmasterplan, Bioenergiestrategie, „Masterplan 100% Klimaschutz“, „Unser Landstrom“, „Global Nachhaltige Kommune“, „Integrierte nachhaltige Mobilität“, „EnergieLand 2050“)
- **Strukturen:**
 - Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit im „Dezernat Landrat“, zuständiger Fachausschuss, Beirat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
 - Verein „EnergieLand 2050“
 - Geschäftsführung und Management „Leader Region Steinfurter Land“ und „Leader Region Tecklenburger Land“
 - Steuerungsrunden, runde Tische, Arbeitsgemeinschaften sowie Netzwerke
- **Thematische Schwerpunkte:** Energiewende, Aktivierung des privaten Engagements für nachhaltiges Handeln, ländliche nachhaltige Entwicklung
- **Akteurslandschaft:**
 - Landrat, Fachausschuss, Kreisausschuss und Kreistag als Beschlussorgane
 - 22 MitarbeiterInnen im Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
 - Aktive Kommunen sowie breite Verankerung in der Bürgerschaft
 - über 100 Unternehmen im Verein EnergieLand 2050, Kreishandwerkerschaft,
 - Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Landwirtschaft, kirchlichen Verbänden, den Stadtwerken, Naturschutzverbänden
- **Finanzierung:** Kreishaushalt 1 Mio. €/ p.A. Zuschuss, Mitgliedsbeiträge Verein „EnergieLand 2050“ ca. 65000 €/p.A., Drittmittel EU/Bund/Land über 11 Mio € in den letzten 10 Jahren

Herausforderungen und Übertragbarkeit

- **Langfristigkeit**
 - Schaffung eines Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit 22 Mitarbeitern
 - finanzielle Perspektiven schaffen
 - Gründung des Vereins „EnergieLand 2050“ mit der Wirtschaft
 - durch Vielzahl von Projekten besteht ein enges Geflecht mit zahlreichen unterschiedlichen Akteuren
 - breite Unterstützung in den Kommunen
- **Herausforderungen**
 - Konkurrenz um Haushaltsmittel und Personal
 - Akquise von Drittmitteln
 - anfängliche Skepsis der anderen Ämter der Kreisverwaltung sowie bei den kreisangehörigen Kommunen
 - thematische Spannungen z.B. mit der Landwirtschaft
- **Chancen und Erfolgsfaktoren**
 - kontinuierliche Prozesse, dauerhafte Strukturen in der Verwaltung und Kooperation mit zahlreichen Akteuren
 - Unterstützung durch fast alle Kreistagsfraktionen
 - enge Vernetzung der Akteure
 - Chefsache des Landrates und eine engagierte Verwaltung
 - Unterstützung durch Bürgermeister/Kommunen
 - Einbindung der Wirtschaft
 - enge Zusammenarbeit mit den Münsterland Kreisen
 - gute Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung, dem Land NRW und dem Bund



© freshidea